

**58. MARTINSKERB****12.-15.09.2008**

Fr. Kinderspielfest/Bieranstich  
 Sa. Grenzgang/Watzemussignacht  
 So. Kerbegottesdienst/Kerbeumzug  
 Mo. Frühschoppen



Gesamtwerbung **GÜNTER Allianz**  
 Gießgraben Str. 74 64289 Darmstadt und 64289 Darmstadt  
 Telefon 061 51 37 65 30 Fax 061 51 37 65 31



Wenn der Sommer zu Ende geht und die Nächte wieder länger werden, ist Kerbezeit in Darmstadt. Bei uns im Watzeverdel wird, sobald der Kerbekranz unseren Wetterwatz auf dem Hahne-Schorsch-Platz schmückt, auf dem Riegerplatz und in den Kneipen des Viertels gefeiert. Und wir können feiern!

Zum Bieranstich werden Springflute und Kerbevadder Pezi die Stimmung auf dem Riegerplatz zum siedeln bringen. Am Samstag, während der Watzemussignacht, spielt dann Lauder!, am Sonntag Soul&More und am Montag Vinyl Age. Das Boule-Turnier wird, wie erstmals im letzten Jahr, am Kerbe-Samstag auf dem Herrngartenrondell stattfinden.

Die Echo-Kerbebeilage mit allen Programmpunkten erscheint in der Woche vor der Kerb mit 40.000 Exemplaren. Das Sonderthema in diesem Jahr wird die Gaststätten- und Kneipenszene des Martinsviertels sein.

Armin Schwarm

**Getränkevertrieb  
 Hey & Rott GmbH**

**Heimdienst**

64291 Darmstadt-Arheilgen, Untere Mühistraße 35

**Telefon 061 51/37 65 30**

**Lieferservice an private Haushalte,  
 Firmen und Büros**

**Der Watzeverdler**

Nr. 2

18. Jahrgang 2008

**Bürgerschoppen**

01.-02. August

**Flohmarkt**

01.-02. August

**Martinskerb**

12.-15. September



# Bürgerschoppen +

## Flohmarkt

1.-2. August 2008 BVM-Grillhütte  
und Bürgerpark Nord

„Schöner als auf dem Karolinenplatz“ lautete die Überschrift, mit der der große Artikel im Darmstädter Echo über Bürgerschoppen und Flohmarkt im Bürgerpark im letzten Jahr überschrieben war. Jahr für Jahr erfreuen sich die Watzevelder und viele auswärtige Besucher an einem der schönsten Flohmärkte Hessens, hören Live-Musik an der BVM-Grillhütte und lassen sich Bier und Grillwurst schmecken. Zu Tausenden flanieren oder sitzen sie im Grünen und genießen die entspannte Atmosphäre im Bürgerpark, in der sie ohne Hektik und in Muße Flohmarktgeschäfte machen und miteinander schwätzen können.

Bereits zum 32. Mal jährt sich der Bürgerschoppen. Seit 1990 gehört der Flohmarkt im Bürgerpark dazu.

Damit der Bürgerpark ein grünes Paradies bleibt und die Stadt den Flohmarkt auch weiterhin genehmigt, müssen ein paar Regeln eingehalten werden, auf deren Einhaltung wir mit Unterstützung der Kommunalpolizei peinlichst achten werden:

- Stände dürfen nur auf den in der Karte grün markierten Flächen aufgebaut werden
- Aufbau der Stände frühestens am Freitag ab 16 Uhr
- Reservierung von Standflächen ist nicht zulässig. (Klebebänder und Farbe werden sofort wieder entfernt)
- das Befahren der Wege mit Kraftfahrzeugen ist verboten. (Parkplätze sind am Nordbad in großer Zahl vorhanden)
- die Grünflächen sind zu schonen
- der Bürgerpark ist kein Campingplatz
- nicht verkaufte Flohmarktware ist wieder mitzunehmen



Doch nicht nur die Unvernunft einiger Flohmarktverkäufer, auch die Verkehrspolitik gefährdet unseren Flohmarkt. Sollte die Nordostumgehung gebaut werden, die dem Rhönring nach neueren Untersuchungen kaum Entlastung bringen würde, würde das Watzevelder über Jahre von seinem Naherholungsgebiet abgeschnitten und die weitere Durchführung des Flohmarktes im Bürgerpark wäre unmöglich.

Die Gebühr für einen Tapedziertisch mit Kleiderständer kostet, unverändert seit vielen Jahren, 10 Euro. Überschüsse

**Für den Flohmarkt stehen nur die grün markierten Bereiche zur Verfügung!**

von Flohmarkt und Bürgerschoppen werden für gemeinnützige Zwecke verwendet. Im Vorjahr wurden die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Innenstadt, die uns seit Jahren kräftig bei der Absperrung des Bürgerparks unterstützt, und die Stadtteilrunde Martinsviertel der Jugendhäuser mit Spenden bedacht.

Der BVM wünscht den Besuchern des Bürgerschoppens einen guten Durst und guten Hunger bei fetziger Musik, allen Käufern und Verkäufern auf dem Flohmarkt gute Erfolge und allen Teilnehmern viel Spaß.

Armin Schwarm



- ERD-, MAURER-, BETONARBEITEN
- PFLASTER-, PLATTENARBEITEN
- UMBAU-, REPARATURARBEITEN
- ALTBAUSANIERUNG

**SEIBEL BAUGESCHÄFT** GMBH

SEIT 1966

64287 DARMSTADT

GRAUPNERWEG 47

TELEFON 0 61 51 / 7 66 92

TELEFAX 0 61 51 / 71 70 92



## Bürgerührung für drei Wätzeverdler

Bei der diesjährigen Bürgerührung der Stadt Darmstadt wurden am 30. April auch drei Männer aus dem Martinsviertel in der Orangerie ausgezeichnet.



Bild: Ralf Heltriegel

Armin Schumacher war 1995 Mitbegründer der Riegerplatzinitiative. Der zentrale Platz dient seitdem als Festplatz, Open-Air-Kino, Flohmarkt, Bauernmarktplatz und Treffpunkt über das Viertel hinaus. Oberbürgermeister Walter Hoffmann lobte Initiator und Initiative als vorbildliche, beispielhafte Stadtteilarbeit.

Längst fällig war die Ehrung für unseren Pezi, der seit 1985 Kerbevadder ist, seit 1992 zweiter Vorsitzender und

seit 2000 „Häuptling“ des BVM. Das „echte, absolute Unikat im Martinsviertel“, hat durch sein Engagement das Viertel auch nach Außen bekannt und populär gemacht.

Seit 1995 ist Werner Seibel im Vorstand und seit 2000 zweiter Vorsitzender des BVM. OB Hoffmann dazu augenzwinkernd: „Sie

sind da, das steht hier jedenfalls, zuständig für die Organisation bei Stadtteilveranstaltungen und natürlich der Kerb...“. Denn er weiß, dass Werner darüber hinaus die Mitglieder betreut und die Geschäftsstelle leitet.

Wie wir die drei „Wätze“ kennen, ruhen sie sich sicher nicht auf ihren Lorbeeren aus und werden auch weiterhin für Aktivitäten im und ums lebendige Martinsviertel sorgen. Michael Schardt



**Jochen Nold**  
Dienstleistungs-Service

**Hausmeisterarbeiten**  
Reinigungen · Renovierungen · Gartenpflege

Goethestraße 13 · 64367 Mühlthal  
Tel.: 0 61 51/4 66 74 · Mobil: 0172 / 6 73 38 20



## Frühlingsaktivitäten 2008



Wenn dieser Wätzeverdler 2-2008 erscheint, hat der BVM seine Frühlingsaktivitäten abgeschlossen.

Ostereiersuchen im Fohlenhof, Jumelage-Treffen, Busfahrt und Radtour liegen hinter uns. Wieder einmal konnte der Bezirksverein ein bürgerschaftliches Angebot machen, das von vielen aus dem Viertel oder drumherum gern angenommen wurde.

### Ostereiersuchen im Fohlenhof

Ostersonntag 2008! Noch bevor der erste Wätzeverdler Anfang April erscheinen konnte, waren die Ostereier eingesammelt. Ostern war schon im März und trotz winterlicher Temperaturen hatte es sich der BVM-Hase nicht nehmen lassen, wieder über Hundert Nester im Fohlenhof bei Willi und Inge Lotz zu verstecken. Die große Schar von Kindern mit Mama und Papa, Oma und Opa und sonstigen Anverwandten und Bekannten zeigte, dass das Eiersuchen im Fohlenhof am Ostersonntag einfach dazugehört. Punkt 11 Uhr stürzten Mädels und Jungen auf die Wiesen und fanden dann auch ruckzuck die Nester. Danach war die Pferdeschau im Fohlenhof die nächste Attraktion. Die Shire-Horses, die größte Pferderasse der Welt wurden bestaunt.

Wieder Dank an Inge Lotz, dass sie Jahr für Jahr für den BVM und seinem Osterhasen die Eierproduktion übernimmt und überhaupt dem gesamten Lotz-Clan danke-schön für die Unterstützung bei den BVM-Aktivitäten.

Peter Schmidt



Vorstandsmitglied Armin Schwarm führt die Kinderschar auf die Wiese und ruckzuck sind die Nester mit den bunten Ostereier gefunden.



Nach dem Ostereiersuchen setzen sich BVM-Aktiven mit Anhang in der Fohlenhof-Gaststätte zum Osterschmaus.



## Große Fußballspiele - Gelungener Einstand im Michaels-Gemeindesaal - Bus-Streik bei der Abfahrt

**51** Gäste aus Troyes konnten in diesem Jahr im Martinsviertel durch den BVM begrüßt werden. Am Pfingstfreitag Punkt 17.30 h kamen die Troyaner aus dem Stadtteil St. Martin der Champagne-Stadt am Sportplatz von Grün-



Ankunft unserer Gäste aus Troyes im Vereinshaus von Grün-Weiß Darmstadt am Dornheimer Weg in der Waldkolonie

Weiß an. Die Willkommensküsschen wurden links und rechts verteilt; die alten Bekannten erhielten gleich viermal die Backenliebkosung - zwei links ... zwei rechts. Nach der Quartierverteilung ging es zum ersten Abend in die Familien oder zum gemeinsamen Grillen.

Der Samstagmorgen war der individuellen Gestal-

tung in den Familien überlassen worden. So trafen sich bei herrlichem Sonnenschein Grüppchen von Trojanern und Darmstädtern entweder beim Einkaufsbummel in der Innenstadt oder bei den Sehenswürdigkeiten auf der Mathildenhöhe, im Herrngarten oder unserem schönen Watzeverdel.

Am Samstagmittag war dann Fußball angesagt. Diese Tradition geht auf die Anfänge der Stadtteil-Jumelage zurück. Der BVM hatte in den siebziger Jahren eine aktive Fußballabteilung und die suchte einen Gegner, möglichst in einer Schwesterstadt. In Troyes fand sich ein Stadtteil wie in Darmstadt mit dem Namen des Hl. Martin und dazu noch eine entsprechende Fußball-Mannschaft. 1976 ging es los. Seitdem besuchen sich jährlich abwechselnd Franzosen und Deutsche aus den beiden Stadtteilen und verbringen ein gemeinsames Wochenende.

Der Platz von Grün-Weiß Darmstadt am Dorn-

heimer Weg in der Waldkolonie erlebte dann einen Fußballnachmittag voll Spannung und Dramatik. Während die Jugend der Franzosen knapp mit 3:2 gewinnen konnten, drehten die Darmstädter in einem denkwürdigem Spiel den Spieß um und gewannen 3:2. Der BVM-Nachwuchs setzte die Zeichen und Heiner Peter zum Ersten und Felix Seifemann zum Dritten waren die Matchwinner. Dazwischen glich Mario Seifermann mit einem geschickten Freistoß aus. In der ersten Halbzeit hatte er noch als Tormann seinen Kasten sauber gehalten, was in der 2. Halbzeit dann Oliver Glassl mit gleichem Erfolg fortsetzte.

Also alles in Allem ein Fünf zu Fünf: Was kann es bei einer Städteverschwisterung Schöneres geben.

Am Abend war dann der große gesellige Abend mit den obligatorischen Ansprachen und Überreichung der Gastgeschenke, mit einem lukullischen Büfett von unserer Watzeverdler Metzgerei Volz,



Abschied. Alle reichen sich die Hände und sagen „Au revoir“ oder „Auf Wiedersehen“ bis zum nächsten Mal.



Das Tanzpaar aus Troyes. Immer wenn die Musik spielt schwingen sie das Tanzbein. Catherine und Willi klatschen den Takt.

mit Live-Musik und Tanz. Nach Mitternacht leerte sich der Saal der Michaelsgemeinde, der seine Generalprobe bestens bestanden hatte. Nachdem das Heiner-Lehr-Bürgerzentrum nicht



Die Senioren-Mannschaft von der AGT Troyes und vom BVM stellen vor dem Spiel dem Fotografen

mehr zur Verfügung steht ist die Michaelsgemeinde sofort bereit gewesen, den Saal für den BVM zur Verfügung zu stellen. Herzlichen Dank!

Am Sonntagmorgen ist dann Abschied im Fohlenhof. Nachdem die letzten Abschiedstränen getrocknet waren, sollte der Bus starten. Doch der Fahrer konnte den Bus nicht bewegen. Schwierige Technik !! Es dauerte bis in den späten Nachmittag bis alle Gänge gefunden waren und die Franzosen die Heimreise antreten konnten. So wurde noch etwas länger als gewöhnlich Abschied gefeiert. Peter Schmidt

## Alle BVM-Busfahrer sind jetzt Diplom-Flößer - Einer wurde getauft



BVM-Schar konnte das herrliche Lahntal bei schönstem Wetter, Musik, Speis und Trank genießen. Jeder bekam dann als Erinnerung an die Floßfahrt das Flößerdiplom. Nur einer

**D**iesmal hatten sich die Organisatoren der Busfahrt etwas Besonderes ausgedacht. Auf der Lahn sollte zu einer feuchtfröhlichen Floßfahrt eingeschifft werden. Der Andrang nach Karten, um mitfahren zu können war riesig.

**W**ie immer ging es an den „Martinsstuben“ los. Erste Etappe bis zum Frühstück war der Parkplatz vor der Saalburg. Der Grenzwall (Limes) zwischen dem römischen Reich und Germanien mit seinem Kastell Saalburg ist Weltkulturerbe und ist für Interessierte bestimmt eine Extra-Reise wert.

**I**n Diez ging es auf die Lahnarche und unsere

*Jeder bekam das Flößer-Diplom.  
Einer wurde richtig getauft.*

wurde stellvertretend für alle nach altem Flößerbrauch richtig getauft. Dies war unser Jürgen Blumenschein, seines Zeichens Vorstandsmitglied und Feuerwehrmann. Da konnte viel Wasser bei der (Feuer-)Taufe nicht schaden. Unser Jürgen, jetzt nach Bonifatius dem Apostel - der Deutschen „Boni“ genannt, hat es tapfer ertragen. Peter Schmidt



*Die BVM-Bus-Truppe beim Frühstück.  
Danke an unsere Sponsoren!*

Stempel - Schilder - Gravierungen

**Feierpeil**

Tel: 06151. 7 96 35  
Fax: . 7 45 65  
stempelfeierpeil@t-online.de

Liebfrauenstraße 50 - 64289 Darmstadt

## BVM-Fahrradtour



**D**unkle Wolken zogen am Sonntag, 15. Juni morgens um 10 Uhr über dem Hahneschorsch-Platz auf und einige Minuten lang regnete es zum Start der diesjährigen Fahrradtour des BVM. Doch als die 15 Radlerinnen und Radler Richtung Rosenhöhe aufbrachen, war die Sonne ihr Begleiter.

**W**erner Seibel hatte wieder einmal Interessantes und Kurioses zu den einzelnen Stationen zusammen- und vor Ort vorgetragen. So erfuhren die Teilnehmer die Geheimnisse um die Mausoleen auf der Rosenhöhe, erlangten Klarheit über die trüben Gewässer neben dem Radweg und nach knapp 2 Stunden war der Rastplatz - das „Insektenhotel“ neben dem Steinbrücker Teich erreicht.

**L**ecker Fleischwurst, Käsewürfel und Brotzeitgummern labten die Tourmannschaft und zur Halbzeit genehmigte man sich auch mal ein Bierchen. Frisch gestärkt ging es den Waldlehrpfad entlang zur Dianaburg, die sich mit frisch gedecktem Dach präsentierte. Zehn Schneisen legte Landgraf Ludwig VIII 1765 dort an, um das Wildbret ungehindert schießen zu können.

**W**eiter ging die Reise über den Kalkofen zum Ruthsenbach hinter dem Arheilger Mühlchen, aus dessen Nebenarmen einige Mühlen und Rückhaltebecken gespeist wurden. Gegen 14 Uhr war dann wieder der Ausgangspunkt Hahneschorsch-Platz erreicht und beim „Gebhart“ am Mollerplätzchen wurden die verbrauchten Reserven wieder nachgefüllt. Michael Schardt

30 Jahre Weinkultur  
30 Jahre Weinkontor

**WEINKONTOR**  
DARMSTADT  
Liebfrauenstr. 38  
Tel. 0 61 51 / 7 71 33

Weinstube  
„Osttangente“

Liebfrauenstr. 38 / Ecke Arheilger Str.  
Tel. 0 61 51 / 78 46 54 - auch Straßenverkauf!

Am 22. Mai 1898 wurde am Schloßgartenplatz 10 bei der sportlichen Familie Ensgraber der Fußballklub Olympia Darmstadt gegründet, der schließlich 1919 mit SC 1905 Darmstadt zum Sportverein Darmstadt 98 fusionierte. Im letzten Watzevderler war das ja schon zu lesen.

In diesem Jahr jährt sich das Ereignis der Gründung nun zum einhundertzehnten Mal. Und just an diesem 22. Mai, in diesem Jahr mit Fronleichnam ohnehin ein Feiertag, zelebrierten die treuen Fans der „Lilien“, nach dem dem Stadtwappen entnommenen Emblem des Vereins benannt, ihren Verein gebührend an historischer Stelle. Fast. Denn die Feier fand gegenüber des Gründungshauses im Pfarrgarten der Gemeinde St. Elisabeth statt. Natürlich durften auch Festreden nicht fehlen. Die wurden aber kurz und prägnant gehalten. Mit Spannung erwartet sprach dann auch der Lilien-Präsident Hans Kessler zur Feiergemeinde. Zu diesem Zeitpunkt waren Lizenzierungs- und Insolvenzverfahren ja noch in der Schwebe und die Fans hingen voller Erwartung an sei-



nen Lippen, erwarteten und erhofften positive Nachrichten. Kessler bat um Verständnis, laufende Verhandlungen und Gespräche mit Sponsoren nicht „ausplaudern“ zu können. „Aber wir sind auf einem guten Weg!“

Auch wenn dieser noch lang und steinig ist. Überwältigt zeigte er sich von dem zahlreichen Aktivitäten und Aktionen der Fans wie Sternmarsch, Livemusiknacht, Kunstauktion und sonstigen Benefiz- und Spendenaktionen. Auch 20.000 Besucher beim Gastspiel des FC Bayern München seien ein Indiz dafür, wie tief die Lilien im Herz der Fans verwurzelt seien und was hier in Darmstadt möglich ist. Das sei für ihn und seine Vorstandskollegen Antrieb und Verpflichtung, Alles Menschenmögliche (und Unmögliche) zur Rettung des Traditionsvereins zu unternehmen. Inzwischen ist ja als großer Teilerfolg die Lizenz für die neue Saison erteilt und öffentlich gib es bei Erscheinen dieses Watzevderlers Grund zum endgültigen Jubel, wenn die Insolvenz abgewendet werden konnte und der Verein auch seinen einhundertelften Geburtstag närrisch im Watzeviertel feiern kann. **Michael Schardt**

## Bäcker Betz der Biobäcker

Der gebürtige Offenbacher Holger Betz erlernte das Bäckerhandwerk in seiner Heimatstadt und lernte dort eines Tages den „Biobäcker“ aus Steinbach im Taunus kennen, bei dem er dann arbeitete.

1987 übernimmt er die ehemalige Bäckerei Jäckel in der Dieburger Strasse 68 und das Martinsviertel wird Heimat und Wirkungsstätte. Neben den herkömmlichen Backwaren bietet Betz ein breites Bio-Sortiment aus Vollkorn an.

Ein kleiner Café-Bereich lädt zum Frühstück-, Mittags- und Feierabend-Imbiß. Für eine Bäckerei eher ungewöhnlich das handverlesene Sortiment Pfälzer Genossenschaftsweine.

Am 1. Januar 2008 tritt er die Nachfolge des Bäckers Vogel in der Liebfrauenstrasse an, der sich zur Ruhe setzt. Personal und Warenangebot bleiben erhalten. Drei Monate später wird Betz auch Chef der



Biobäcker, deren Produktion er in die Backstube in der Dieburger Strasse verlegt, in der nun ausschließlich Bio-Produkte entstehen.

Das Getreide wird aus Thüringen geliefert und stets „just in time“ frisch für den Biobrot- und -Brötchenteig gemahlen. Kuchen und Gebäck werden mit Naturzucker gesüßt. Betz beliefert zahlreiche Naturkostläden und Wochen-Biomärkte im Rhein-Maingebiet. In den Öfen in der Liebfrauenstrasse werden die „konventionellen“ Produkte gebacken. Zu den Betz'schen Spezialitäten zählt das deftige König-Ludwigbrot aus Dinkel-Malz-Roggen-Sauerteig. **Michael Schardt**

### Aktive Steuerberatung in Ihrer Nähe

conaktiva 

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Steuern sind erlaubt,  
doch Steuern ist es auch

Steuern  
Controlling  
Unternehmensberatung

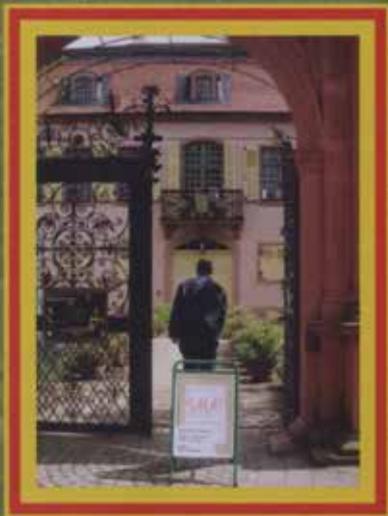
Fuhrmannstraße 6 · 64289 Darmstadt  
Telefon (0 61 51) 9 67 30 20  
Internet [www.conaktiva.de](http://www.conaktiva.de)

# Unser Herrngarten ...

## Zu Frühstück bei Großherzogs- Ausstellung, im Porzellanschlosschen

Nicht nur der Hochzeitsturm auf der Mathildenhöhe feiert in diesem Jahr 100.

Geburtstag. Auch die Großherzogliche Porzellansammlung im Prinz-Georg-Palais wird 2008 100 Jahre alt. Vom 31. August bis 16. November werden in einer Sonderausstellung „Frühstück bei Hofe“ über 500 Stücke ausgewählter Frühstücksgefäße gezeigt. Das „Porzellanschlosschen“ bleibt wegen des Aufbaus der Ausstellung ab dem 4. August geschlossen. Alle, die heutzutage gern frühstücken und brunchen, werden bestimmt von der Ausstellung begeistert sein.



*Das ist das Prinz-Georg-Palais. Ab 31. August Ausstellung der Gegenstände, die von den Herrschaften zum „Frühstücken und Brunchen“ gebraucht wurden. Das Schild mit dem Salat-Verkauf hat der BVM-Fotograf zum Bildeinfangen dazu gestellt. Ansonsten sieht es bescheiden an der Seite.*

## Der Aktivspielplatz Herrngarten



*Auf dem Gelände im Aktivspielplatz Herrngarten ist immer was los. Geräte spielen auch „Große“ auf dem Basketballplatz. Der junge Glasl vom BVM ist auch dabei.*

## Salat, Kohlraabi ... frisch aus landgräflichen Garten-Tradition

Der heutige Prinz-Georg-Garten bestand ursprünglich aus zwei benachbarten Gärten. Vor dem Prinz-Georg-Palais (Porzellanschlosschen) war 1710 auch ein barocke Garten mit Zier- und Nutzpflanzen entstanden. Der angrenzende Garten in Richtung Innenstadt gehörte ab 1700 Generalfeldmarschall Rudolf von Pretlack, der auch das Gartenhaus errichten ließ, das nach seiner Restaurierung eine Bibliothek zum Gebrauch für Jedermann ist. Die beiden Gärten wurden 1748 vom späteren Landgrafen Ludwig VIII. zusammengelegt und die trennende Mauer abgerissen. Heute wird der Prinz-Georg-Garten von unserem BVM-Mitglied Gärtnermeister Stefan Jagenteufel und seinen MitarbeiterInnen wieder wie zu Barockzeiten als Zier- und Nutzgarten bepflanzt. Die Ernte wird im Gewächshaus (Zugang durch den Garten oder die Schlossgartenstraße) verkauft.



*Im Gewächshaus ist der Verkauf aus „landgräflich-großherzoglichen Gärtnerei“. Am Eingang von der Schlossgartenstraße aus hängt das Schild mit den Öffnungszeiten.*

Schon im vergangenen Jahr konnte der Aktivspielplatz Herrngarten sein 30-jähriges Bestehen feiern. Entstanden aus einer Initiative, Kindern und Jugendlichen in ihrer Freizeit Räume zu geben, die durch die „autogerechte Stadt“ weggenommen wurde. Bis in die 60-er Jahre hinein gehörten die Straßen vor den Häusern der Eltern weitgehend den Kindern als Spielplatz. Das Auto nahm diesen Spielplatz den Kindern weg.

Der Nordteil des Herrngartens mit einem Berg, auf den hinauf geklettert und hinunter gerannt oder im Winter gerodelt werden kann, war dem Verein für nicht repressive Erziehung genau die richtige Stelle einen Abenteuer-Spielplatz einzurichten. Heute steht an der Stelle der zuerst aufgestellten hässlichen Container ein schönes Holzhaus mit Räumen zum Zusammensein, zum Spielen oder zum Computern und Hausaufgaben machen. Spiele und Sportgeräte können gegen ein Pfand ausgeliehen werden. Jeden Tag von Montag bis Freitag von 13 - 18 Uhr sind die städtischen Betreuer am Platz. Es gibt einen Wochenplan, so ist z.B. der Montag ein Jungentag und der Mittwoch ein Mädchentag. Der Aktivspielplatz Herrngarten ist etwas Besonderes. Der BVM ist froh, dass es ihn für so viele junge Menschen aus dem Martinsviertel und drumherum gibt.



**Jeden Mittwoch: Bauernmarkt auf dem Riegerplatz  
Einkaufen bei Karin und Reinhard Janke: Alles,  
was die Biene liefert.**

**L**ebendiger Riegerplatz. Seit 1995 kommen einmal pro Woche 5 landwirtschaftliche Betriebe aus der Region. Jetzt ist noch ein Bäcker (Backwerk Rauhen - Bensheim) hinzugekommen, der seine rein auf Bio-Basis hergestellten Backwaren anbietet. In diesem Watzeverdler wird die Imkerei von Karin und Reinhard Janke aus Reinheim-Ueberau vorgestellt.

**Ohne Bienen wäre die Erde viel ärmer**

**B**ienen sind nicht nur die Produzenten von Honig, sondern auch zuständig für die Befruchtung von über 2000 Wild- und Nutzpflanzen. Wie viel würde uns Menschen fehlen gäbe es z.B. kein Obst und alles, was aus Obst gemacht wird. Bienen

gibt es seit 50 Millionen Jahren. Sie lebten in Darmstadt, lange bevor der erste HEINER hier seinen Wohnsitz nahm. Dies ist ganz in der Nähe von Darmstadt nachgewiesen worden, weil in der Grube Messel Bienen im Ölschiefer gefunden wurden. 30.000 Arten Wildbienen gibt auf der Welt; davon leben mehr als 500 in Deutschland.

**Karin und Reinhard Janke erlagen der Faszination Biene**

**D**ie Bienen faszinierten Karin und Reinhard Janke. Die Jankes hatten sich schon lange vorher für die Wunderwelt der Bienen inter-



*Angst vor Bienenstichen! Diese Angst nimmt Reinhard Janke den Schülern bei seinen Besuchen in Schulen. Und darüber hinaus informiert er über ein Stück faszinierende Natur. Foto: In einer Klasse der Gerhard-Hauptmann-Schule in Griesheim.*

essiert. Erst als sie in Hessen sesshaft wurden, konnten sie ihr Hobby in die Tat umsetzen. Das war 1981: Sie bekamen ein Bienenvölkchen von einem Kollegen geschenkt und los



*Am Bienestock im Garten in Ueberau demonstriert Reinhard Janke die Friedfertigkeit seiner Honigbienen.*

ging es mit der Imkerei. Aus einem Bienenvolk wurde im Laufe der Zeit eine Imkerei. Heute haben die Jankes Bienenvölker bis im Schwarzwald stehen. Der naturbelassene und unverfälschte Honig wird in den Feldern rund um Ueberau, aber auch an der Bergstraße, im Ried, der Pfalz (Edelkastanienhonig) und im Schwarzwald (Waldhonig) von den Bienenvölkern gesammelt.

**Tierwirtschaftsmeister - Fachrichtung Bienezucht (Imkermeister)**

**G**leich am Anfang der Imkerei unterwarfen sich Karin und Reinhard Janke den strengen Regeln des deutschen Imkerbundes, um kontrollierte Spitzenqualitäten ihren Kunden anbieten zu können. Gleich am Erntetag wird der Honig kalt geschleudert, was für viele Kunden ein wichtiges Qualitätskriterium ist.

**M**it dem Wachsen der Leidenschaft für die Bienen und die Imkerei stellten Karin und Reinhard Janke ihr Hobby auf eine professionelle Basis. Reinhard Janke besuchte Lehrgänge in der Bayrischen Landesanstalt für Bienezucht in Erlangen und legte 1995 eine Prüfung zum Tierwirt - Fachrichtung Bienezucht ab. Im Jahr 2000 folgte die erfolgreich abgelegte Prüfung zum Imkermeister. Um die Produktpalette zu erweitern besuchten die Jankes Lehrgänge an der Imkerschule in Heidelberg, um Bienenwachskerzen herzustellen. So konnte die Nachfrage



*Im Honig-Lädchen in Ueberau, wie auf allen Janke-Verkaufsstellen findet sich die gesamte Palette der Imker-Produktion: Natürlich Honig in vielen Geschmacksrichtungen, Bienenwachs, Kitzharz (Propolis), Gelee Royale, Honigwein (Met), Blütenpollen und die vielfältigen Kosmetikprodukte auf Honigbasis.*

der Kunden besonders in der Weihnachtszeit erfüllt werden.

Peter Schmidt

**INFO:**

Honigquelle K. & R. Janke  
Imkerei  
Alter Weg 4 64354 Reinheim-Ueberau  
Tel.: 06162.6493  
Fax: 06162-913950  
Net: [www.honigquelle.de](http://www.honigquelle.de)



## Wir gratulieren

Ein besonderer Tag: Geburtstag! Ein Lebensjahr geht zu Ende; ein neues Lebensjahr beginnt. Ein Grund zu feiern! Bei den Gratulanten ist bei den Runden Geburtstagen ab 50 und in jedem Jahr ab dem 80. Wiegenfest der BVM dabei. Ein Vorstandsmitglied oder unser Alt-Geburtstags-Gratulant Helmut Meyer übernehmen diese angenehmen Aufgabe.

### Mai

Albrecht Arndt (70), Roland Höfer (60), Karl Strauß (70), Christa Staib (65), Ernest Fries (50), Gerda Hildenbrandt (87), Willi Buchert (83), Peter Schmidt (70), Michael Schardt (50),

### Juni

Elisabeth Uhrig (70), Harald Vollmer (65),

### Juli

Jürgen Möser (50), Heiner Kratz (90), Rainer Pabst (50), Hartmut Ensenbach (60),

### August

Hermann Flaig (70), Heinrich Roth (86), Sepp Gußmann (81)

Unseren Jubilaren: Alles Gute im Neuen Lebensjahr !!

### BVM-Grillhütte Jean-Beckmann:

Kastanienallee 17 · 64289 Darmstadt

### Vermietung:

Karl-Heinz Glassl · Rhönring 135 · 64289 Darmstadt  
Telefon: 06151-3927429 · Mobil:0177-4633357

*Unser Martinsviertel soll ein lebendiger Stadtteil bleiben! Deshalb im Stadtteil einkaufen und unsere Inserenten im Watzeverdler und in der Kerbe-Beilage des Darmstädter Echo unterstützen.*

# OPTIKER Resch

### Ihr Augenoptiker im Martinsviertel

Liebfrauenstraße 56  
64289 Darmstadt  
Telefon 0 61 51 / 71 27 57  
Fax 0 61 51 / 71 27 46

Brillen

Kontaktlinsen

## Straßennamen im Martinsviertel

### Robert-Schneider-Straße

Der Mundartdichter Robert Schneider wurde am 6. Dezember 1875 im Watzeverdel geboren und suchte am 18. Mai 1945 in Darmstadt den Freitod. Er war der Großvater des Datterichdarstellers und Regisseurs Robert Stromberger. Nach dem Tod Robert Schneiders wurde die frühere Schwannenstraße in Robert-Schneider-Straße umbenannt.

Unser früherer Oberbürgermeister Heinz Winfried Sabais sagte einmal über ihn: „Ein einziges Gedicht von



*Duh, wann die anern krisierrn;  
Die Lust am Schaffe net verlierrn;  
Mach's so,  
wies unser Herrgott macht;  
Der läßt se babbele - un lacht.*

Robert Schneider sagt mehr über den Charakter der Darmstädter, als umfangreiche wissenschaftliche Untersuchungen.“

Vor dem Grundstück Robert-Schneider-Str. 12, auf dem das Geburtshaus Robert Schneiders steht und auf dem der BVM-Gründer Hahne-Schorsch sein Fahrradgeschäft betrieb, wurde 1975 das Robert-Schneider-Denkmal von Ulla Scholl aufgestellt. Auf dessen Rückseite findet sich nebenstehendes Gedicht: Armin Schwarm



Rechtsanwälte

## Lankau & Collegen

Rechtsanwälte und Notar

Rechtsanwalt und Notar Ingo-Endrick Lankau  
Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Diplom-Mediator (FH)  
Rechtsanwalt Dr. Michael Vögler

**Anwaltliche Tätigkeit mit Schwerpunkt in den Bereichen**  
Verwaltungsrecht      Baurecht      Baunachbarrecht  
Abgabenrecht      Immobilienrecht      Wirtschaftsrecht

**Beurkundung von Rechtsgeschäften in den Bereichen**  
Immobilien      Schenkung      Erbe  
Ehe      Handels- und Gesellschaftsrecht      Familie

**Unsere Kanzlei in der Darmstädter Weststadt**  
(vormals 15 Jahre im Watzeverdel)

Robert-Bosch-Straße 9 (Europahaus) · 64293 Darmstadt  
Telefon: (06151) 9581-0 · Telefax: (06151) 958133  
www.anwaltskanzlei-lankau.de · E-Mail: da@anwaltskanzlei-lankau.de

# Martinsviertel *aktuell*



## Nachrichten aus der Emilstraße

**Gartenfest im Altenheim: Heinerfest-Donnerstag, 3. Juli ab 15 Uhr**

Wie in jedem Jahr lädt der Bezirksverein am Eröffnungstag des Heinerfestes im Altenheim Emilstraße beim Gartenfest zu Kaffee und Kuchen ein. Die



musikalische Unterhaltung übernimmt wieder Karl-Heinz Lotz, der mit seinen Liedern den Geschmack der Bewohner wie deren Gäste genau trifft. Im vergangenen Jahr spielte erstmals der

Wettergott nicht mit, so dass im Saal gefeiert werden musste. In diesem Jahr hoffen wir wieder auf gutes Wetter, damit der schöne Garten genossen werden kann.

Peter Schmidt

*Einmal im Jahr gehen Bewohner aus der Emilstraße ins Staatstheater. In diesem Jahr waren sie in der Operette „Das Land des Lächelns“.*



## WEIGMANN-HAIR

Marianne Weigmann

**GUT FÜR DIE SEELE  
WENN DER KOPF STIMMT**

**Öffnungszeiten**

**Dienstag bis Freitag 10 - 19 Uhr**

**Samstag: Nach Vereinbarung**

64289 Darmstadt · Emilstraße 1 · Tel.: 06151 / 1071238

Handy: 01778676553

## Neues Redaktionsteam des BVM

Als bisheriger Alleinkämpfer für Watzeverdler und Kerbezeitung fanden sich nach meinem Ausscheiden aus dem Vorstand Armin, Markus Bernhard und Michael (Chappi) und sagten zu, in einem Redaktionsteam mitzuarbeiten. Auf gutes Gelingen mit dem vierblättrigen BVM-Redaktions-Kleeblatt.



Peter Schmidt



Sparkassen-Finanzgruppe

**Ohne Förderung  
steht manche Spitzenleistung  
auf dem Spiel.**

 **Sparkasse  
Darmstadt**

Als Geldinstitut, das fest in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz besondere Verpflichtung für sportliches und kulturelles Engagement. Ohne unsere Förderung stünden manche Initiativen und Spitzenleistungen auf dem Spiel. Deshalb sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

## Wussten Sie schon...? ... wie die Watzemussignacht entstand!?

Es war einmal... ein Musiker, der sich aufmachte, in den Gaststätten des Martinsviertel nach Auftrittsmöglichkeiten für lokale Musikgruppen zu suchen. Man schreibt das Jahr 1996, als Matthias „Mecki“ Mekschrat, Bandleader der damaligen Formation „We Change“, die im Achteckigen Haus ihr Probedomizil hatte, auf Anhieb bei mehr als zwei Dutzend Wirten Gehör fand. Am Samstag, den 30. November 1996 konnte die erste Livemusiknacht im Martinsviertel über die Bühne gehen.

Im April des folgenden Jahres 1997 wurde auch Bessungen erstmals flächendeckend mit Livemusik beim 1. Bessunger Frühlingserwachen überzogen. Der Erfolg beflügelte, sodass sich im November 1997 26 teilnehmende Gaststätten im Watzviertel fanden. Erstmals übertrug auch Radio Darmstadt unter Federführung von Michael „Chappi“ Schardt, der im Vorfeld Kontakte zu

allen Musikern aufgenommen hatte, live aus dem Martinsviertel. Auf Grund von Problemen mit dem städtischen Reinigungsamt bei der zweiten Bessunger Veranstaltung befürchtete Organisator Mekschrat wohl ähnliches Unbill für Ende November 1998 im Martinsviertel. Die Wirte, die dies aus der Zeitung erfuhren, stellten mit „radioaktiver“ Hilfe eine „Notveranstaltung“ auf die Beine gestellt, die sogar fünf Teilnehmer mehr hatte und mit 31 Spielorten - 1999 sogar auf 33 - weiter expandierte.

2000 war nicht nur Jahrtausendwende, sondern auch Wechsel auf den Kerbesamstag. Anfang September. In den Folgejahren etablierte sich die Watzemussignacht, wie die Musiknacht im Martinsviertel seit 1999 heißt, zur festen Größe im Darmstädter Konzert- und Partykalender. In diesem Jahr findet der Dauerbrenner am Kerbesamstag, 13. September 2008 statt.

Michael Schardt

**Neu**  
in Darmstadt

**Discofox & Discochart**

**Tanzlehrer**  
**Uwe und Sabine**

Uwe Mohr der Tanzlehrer aus dem Watzeverdel

Wo? Im Tanzcafe Papillon in Darmstadt in der Heidelberger Str. 129

Möchten Sie mal etwas Neues ausprobieren, nette Leute kennen lernen und ganz nebenbei auch noch tanzen lernen? Dann kommen Sie zu uns. Unser Tanzkurs ist manchmal etwas verrückter, manchmal etwas normaler, aber ganz bestimmt etwas anders als Andere.

Telefon 06151/61482 oder  
www.tanzcafe-papillon.de  
www.discochart-hessen.de

## Der Martinsviertler Dr. Markus Hoschek eröffnet Bürgerschoppen mit Flohmarkt

„Gebündelte Kompetenz“ ist die Geschäftsphilosophie der HEAG die Management Holding ihrer Tochterunternehmen und Beteiligungsgesellschaften. Die HEAG ist das Leitunternehmen für die Stadtwirtschaft und bündelt Kompetenzen in den Bereichen Energie, Verkehr und Immobilien. Die HEAG ist aber schon immer auch Förderer von Kultur, Sport und bürgerschaftlichem Engagement in unserer Stadt. Der Bezirksverein Martinsviertel steht für dieses Bürgerschaftsinteresse in unserem Stadtteil. Die Unterstützung unserer Martinskerb durch eine großformatige HEAG-Anzeige in der Kerbebeilage des Darmstädter Echos verdeutlicht das.

Was liegt also näher als ein Vorstandsmitglied der HEAG zu fragen, den feier-



BVM-Vorstandsmitglied Thomas Kling (links) bedankt sich bei Dr. Markus Hoschek, Vorstandsmitglied der HEAG. Der eröffnet am Freitag, dem 1. August den Bürgerschoppen mit dem Anstich des 1. Fasses Bier. Auf gutes Gelingen!

lichen Bieranstich zum diesjährigen Bürgerschoppen zu zelebrieren. Dr. Markus Hoschek, der in unserem schönen Martinsviertel wohnt, war sofort bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Er wird bestimmt seine erste „Amtshandlung“ im Watzeverdel mit Bravour lösen.

Wir wünschen Dr. Markus Hoschek in seinem Tätigkeitsbereich bei der HEAG viel Erfolg, einen wuchtigen Bürgerschoppen-Fassanstich und uns allen ein schönes Fest. Peter Schmidt

**GÜNTER**  
GENERALVERTRETUNG

**Allianz**

Arnold und Friedrich Günter  
Generalvertretung der Frankfurter Allianz  
Schulnechtstraße 44 a · 64289 Darmstadt  
Telefon 06151/79750 · Fax 71 0606

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

## Der BVM-Vorstand

1. Vorsitzender:	Hans-Peter Peter	06151/712171
2. Vorsitzender:	Werner Seibel	06151/716591
Rechner:	Thomas Glassl	06151/351219
Schriftführer:	Armin Schwarm	06151/9674082
Beisitzer:	J. Blumenschein	06151/44359
	Michael Deitrich	06151/422767
	Peter Gall	06151/715497
	K.-Heinz Glassl	06151/3927429
	Thomas Kling	06151/713282
	M. B. Roßmann	06151/9508092
	Michael Schardt	06151/101009
	M. Seifermann	06157/930634

### BVM-Geschäftsstelle: Werner Seibel

Pankratiusstraße 23  
64289 Darmstadt  
Tel.: 06151-716591

### Adressenänderungen: Bitte mitteilen!!!

E-Mail Adresse: werner-seibel@t-online.de

Internet Homepage: [www.bezirksvereinmartinsviertel.de/](http://www.bezirksvereinmartinsviertel.de/)

**Der Watzeverdler erscheint kostenlos 3-mal im Jahr mit einer Auflagenhöhe von 1400 Stück und wird Mitgliedern des BVM kostenlos zugesandt**

## Impressum

Herausgeber: Bezirksverein Martinsviertel e.V. DA  
Redaktion: Armin Schwarm, Robert-Schneider-Str.58,  
64289 Darmstadt (V.i.S.d.P.), Michael Schardt,  
Markus B. Roßmann, Peter Schmidt  
Titelzeichnung: Manfred Schmidt  
Fotos: Ralf Hellriegel, Michael Schardt,  
Werner Seibel, Christine u. Peter, Schmidt

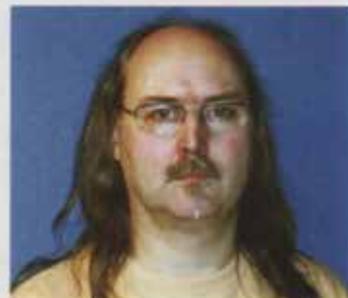
Bearbeitung und Druck: typographics GmbH  
Röntgenstr. 27a, 64291 DA  
Fon 71 96 09, Fax 71 96 21

## Neu im Vorstand: Michael „Chappi“ Schardt

Seit zehn Jahren ist er der Organisator der Watzemussignacht. Das hat unter anderem damit zu tun, dass er seit 1996 beim Lokalsender Radio Darmstadt Frischluft geschnuppert hat und mit seinem Kontakten zur Darmstädter Musikszene 1998 gemeinsam mit engagierten Wirten aus dem Viertel diese Veranstaltung vor dem Ausfallen bewahrt hat und seitdem managt.

Der am 27. Mai 1958 in Wiesbaden geborene „Zugereiste“ wohnt seit seinem zehnten Lebensjahr in Darmstadt. Er zog mit seinem Vater inklusive dessen Ingenieurbüros 1982 in die Liebfrauenstrasse 44 und nach dessen Tod 1991 zuerst ins Hinterhaus und dann 1996 in den Spessartring 25.

Die 26 Jahre „im Viertel“ machen also mittlerweile mehr als die Hälfte seines Lebens aus. Der gelernte Buchhändler, der 1983 bei Bücher Gebicke seine Ausbildung abschloss, leitete ab



1994 die neue juristische Filiale am Gericht mit den damals noch „Nebenabteilungen“ Comics, SF, Film, Fotografie und Modernes Antiquariat. Ab 1984 beglückte er in der Frankfurter Strasse 7 selbstständig mit seinem Tutti Booki die Comic- und Kinderbuchfans über die Region hinaus.

Ende 2004 war im wahrsten Sinn des Wortes "Schluß mit Lustig" und Michael Schardt ist seitdem ehrenamtlich für Radio Darmstadt, das Internet-Angebot "DA-Bands.de" und den BVM aktiv. Und seit 10. März 2008 endlich auch als gewählter Beisitzer im Vorstand des BVM und kümmert sich neben der Watzemussignacht auch im Team (bzw. verantwortlich) um die redaktionellen Geschehnisse des Watzeverdler und der Kerbebeilage.

**Bad Nauheimer Straße 1  
64289 Darmstadt  
Tel.: 06151-97199-45  
Fax.: 06151-97199-46**



**Haus  
Comfort  
Studio**

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:  
Samstag:

12.00 Uhr - 19.00 Uhr  
10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Mail: [Kaminofen-Darmstadt@t-online.de](mailto:Kaminofen-Darmstadt@t-online.de)  
Web: [www.kaminofen-haus.de](http://www.kaminofen-haus.de)